Was uns leitet

Gemeinsam.
Anders.
Stark.

Gemeinsam für alle Menschen.
Anders darf ich sein.
Stark sind wir zusammen.

Grundlage unserer Arbeit und unserer Ziele ist das christliche Menschenbild. Wir sind davon überzeugt, dass jeder Mensch von seinem Wesen her gleichwertig, verschieden und unvollkommen ist.
Die Vielfalt des Menschseins treibt uns an: Wir sind stets in Bewegung, um jeder und jedem Einzelnen die Chance auf die bestmögliche Förderung und Teilhabe zu geben.

Unsere Überzeugungen geben uns Kraft, um gemeinsam für jede und jeden Einzelnen einzustehen und mitzuwirken auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft.

Mensch sein bedeutet

Selbstbestimmung
Unvollkommenheit
Eigenverantwortlichkeit
Einmaligkeit und Teilhabe
Unveräußerliche Würde

Jeder Mensch hat eigene Wünsche und Ziele

Wir arbeiten **gemeinsam** an einer inklusiven Gesellschaft, in der jeder Mensch das Recht auf selbstbestimmte Teilhabe hat. Jede und jeder ist **anders** – das leitet uns! Denn die Würde jedes einzelnen Menschen zu achten entspricht unserem christlichen Menschenbild und ist unsere soziale Verpflichtung. Wir machen uns **stark** für die Qualität des Lebens eines jeden Einzelnen. Denn jeder Mensch hat seine persönlichen Werte und Ziele.

§ **»Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt«**
Grundgesetz, Artikel 1,1

† **»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«**
Die Bibel, Markusevangelium, Kapitel 12, Vers 31

Das christliche Menschenbild & Die Vision einer inklusiven Gesellschaft

Unsere Überzeugung

Alle Menschen haben etwas, das sie leitet und was ihnen wichtig ist. Etwas, das ihrem Leben Sinn und Qualität gibt. Das fördern wir!

Wir arbeiten mit dem Assistenz-Konzept der Qualität des Lebens, weil es in allen Bereichen des Lebens Möglichkeiten gibt, die persönliche Qualität zu entdecken und zu verbessern. Es geht dabei um **Unabhängigkeit**, die **gesellschaftliche Teilhabe** und das **Wohlbefinden** eines jeden Einzelnen.

Anhand einer bewährten Messmethode – der Personal Outcomes Scale (POS) – wird die Qualität des Lebens eines jeden Einzelnen in regelmäßigen Gesprächen erhoben. Gemeinsam werden dann die persönlichen Wünsche und Ziele erarbeitet und umgesetzt.

Dass jeder Mensch die verschiedenen Bereiche des Lebens so gestalten kann, wie es für sie und ihn richtig ist – dafür setzen wir uns ein!

Mehr zum Konzept Qualität des Lebens:
www.gemeinsam-anders-stark.de/qualitaet-des-lebens
www.pos-misst-lebensqualitaet.de

Vielfalt des Menschen verdient

Vielfalt des Menschen

verdient

- Mitwirkung
- Achtsamkeit
- Personen-zentrierung
- Solidarität
- Gleichbe-rechtigung

führt zu

- Emotionales Wohlbefinden
- Physisches Wohlbefinden
- Materielles Wohlbefinden
- Soziale Inklusion
- Soziale Beziehungen
- Persönliche Entwicklung
- Rechte
- Selbstbestimmung

bedeutet

Qualität des Lebens

Qualität des Lebens

Über uns

Das Sozialwerk St. Georg ist ein soziales Unternehmen mit Sitz in Gelsenkirchen. Es unterstützt Menschen mit Assistenzbedarf in weiten Teilen Nordrhein-Westfalens. Unsere Dienstleistungen sind vielfältig.
Sie bestehen unter anderem aus:

- unterschiedlichen Wohnangeboten
- Angeboten zur Unterstützung im Alltag oder der Freizeit
- verschiedensten Möglichkeiten von Arbeit und Beschäftigung
- Bildungs- und Beratungsangeboten
- Ambulanter Pflege in der eigenen Wohnung
- Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe
- internationaler Vernetzung

Daten und Fakten

4.700
Klientinnen & Klienten

2.500
Mitarbeitende

1 Stiftung

seit 1952
in weiten Teilen
Nordrhein-Westfalens
vertreten mit

ca.150
Standorten

Die Bedeutung des heiligen Georg

St. Georg: Märtyrer und Nothelfer
* vermutlich 280, wahrscheinlich in Kappadokien/Byzanz in der heutigen Türkei
† 23. April (heutiger Namenstag) um 303 in Lydda in Palästina

Georg soll im dritten Jahrhundert nach Christi Geburt ein hoher Offizier beim römischen Kaiser Diokletian gewesen sein, der seine Tapferkeit schätzte. Als Diokletian begann, die Christen verfolgen zu lassen, stellte sich Georg – gerade mal Mitte 20 – gegen ihn. Der Kaiser ließ ihn foltern, aber Georg hielt bis zu seinem Tod durch die Soldaten des Kaisers an seinem Glauben fest.

Um den heiligen Georg ranken sich viele Geschichten. Uns ist er vor allem als Drachentöter bekannt. Die ursprüngliche Legende erscheint heute zum Teil befremdlich und brutal: Und doch können wir aus dieser und anderen Erzählungen um den Namenspatron des Sozialwerks einiges lernen.

Die ausführliche Legende finden Sie unter:
www.heiligenlexikon.de

Bezogen auf das Leitbild des Sozialwerks St. Georg **Gemeinsam. Anders. Stark.** gibt uns die Legende folgende Hinweise:

Gemeinsam.
In den verschiedenen Erzählungen setzt sich der heilige Georg für andere Menschen ein. Er lässt sie nicht allein mit ihren Schwierigkeiten, sondern steht ihnen zur Seite. Auch im Sozialwerk St. Georg kämpfen Menschen mit und ohne Assistenzbedarf gemeinsam dafür, dass jeder Mensch selbstbestimmt in der Gesellschaft leben kann.

Anders.
Der heilige Georg steht ein für seine Überzeugungen und seinen Glauben. Auch die Menschen im Sozialwerk erleben mitunter »Gegenwind«, wenn sie sich für die Rechte von Menschen mit Assistenzbedarf einsetzen. Dabei bleiben auch wir standhaft!

Stark.
Georg gehört zu den »Nothelfern«, die angerufen werden können. Mit ihm haben wir einen starken Partner an der Seite. Auch das Sozialwerk St. Georg will ein solcher Partner sein. Es macht Menschen stark. Dafür unterstützt es Menschen, wo es notwendig ist. Gleichzeitig ermutigt es dabei, sich Herausforderungen selbst zu stellen.

Wir sind für Sie da

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite unter **www.gemeinsam-anders-stark.de** und lernen Sie uns und unser Angebot näher kennen.

Sozialwerk St. Georg e.V.
Uechtingstraße 87
45881 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 7004-0
Fax: 0209 7004-444
info@sozialwerk-st-georg.de

Sozialwerk
St. Georg